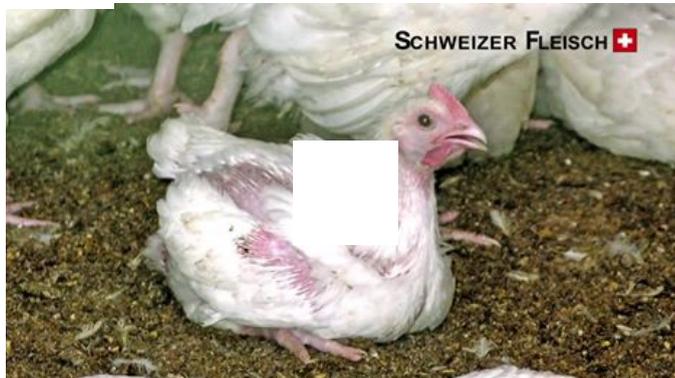


Drohung mit Klage

30. Dezember 2014 20:45; Akt: 30.12.2014 21:25

Fleisch-Streit eskaliert wegen Werbespot

von Ph. Flück - Die Fleischbranche fühlt sich von einem Vegi-Werbespot angegriffen und erwägt rechtliche Schritte. Die Vegetarier ihrerseits beklagen die Fleischwerbung.



Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT
Non-Profit Organization · 2,258 Likes · November 29 · 

Der diesjährige Werbespot vom VgT welcher ab Dezember im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wird. Teilen erwünscht!

Share · 116 27 254

Das Sujet ist bekannt: In den Werbespots von «Schweizer Fleisch» brutzeln Würste, Poulets und Steaks auf dem Rost. Der Slogan: «Alles andere ist Beilage.» Auf Schweizer Fleisch nimmt auch der neue Werbespot des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) Bezug, der seit Dezember im Fernsehen läuft. Seine Botschaft: «Auch für ihren Festtagsbraten müssen Tiere leiden.» Es folgt die Aufforderung, vegan zu essen.

Der Konflikt zwischen Vegetariern, Veganern und Fleischessern hat in der Schweiz einen neuen Höhepunkt erreicht. Der Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF) fühlt sich vom VgT-Spot angegriffen. In einer Medienmitteilung schreibt der Verband von einer «schon fast missionarischen Art und Weise», mit der das Ziel der absoluten Abkehr von tierischen Produkten erreicht werden soll.

Politische Werbung

Rolf Büttiker, Präsident des SFF, kritisiert: «Diese Werbung nimmt direkt unsere Branche ins Visier.» Ausserdem handle es sich um politische Werbung, wenn nicht sogar um unlauteren Wettbewerb: «Wir werden alle rechtliche Schritte in Betracht ziehen.»

Der Präsident von Proviande Schweiz, Heinrich Bucher, sieht im Werbespot des VgT eine Verzerrung der Realität: «Die Werbung ist absichtlich so gestaltet, dass sie die Menschen schockiert.» Es würden sehr blutige und brutale Szenen gezeigt, um die negativen Seiten des Fleischkonsums hervorzuheben. «Nicht erwähnt wird, dass eine ausgewogene Ernährung äusserst wichtig ist, dazu gehört auch der Fleischverzehr.»

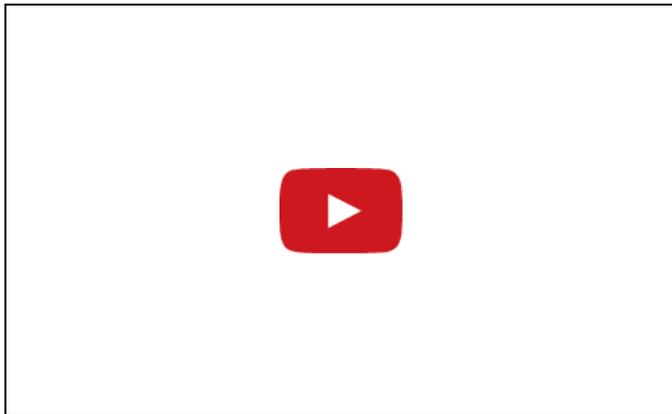
Ausserdem sei es nicht möglich, alle Menschen vegan zu ernähren. Dafür gebe es nicht genug Ackerland, weil sehr viel Land nur zur Viehhaltung geeignet sei. «Wenn niemand mehr Fleisch konsumieren würde, wäre nicht genügend Nahrung für alle vorhanden.»

Fleischkonsum mit schlechtem Gewissen

Renato Pichler, der Präsident von Swissveg, versteht den Aufschrei um den Werbespot des VgT nicht. Vegetarier seien nämlich viel stärker der Fleischwerbung ausgesetzt als umgekehrt. Man könne zum Teil schon fast von psychologischen Druck auf Vegetarier sprechen: «Eigentlich sollten wir aufschreien angesichts der massiven Fleischpropaganda im TV!»

Er führt die Reaktion der Fleischbranche darauf zurück, dass bereits viele Fleischesser mit einer pflanzlichen Ernährung sympathisieren würden. «Heute haben viele Menschen ein schlechtes Gewissen, wenn sie Fleisch essen.» Das Image des Fleischkonsums habe sich in den letzten Jahren stark verändert. Trotzdem hält Pichler die Vorwürfe der Branche für haltlos: «In diesem Werbespot wird die Realität gezeigt. Von einem Schockfilm kann keine Rede sein.»

Büttiker lässt diese Argumente nicht gelten. «Wir greifen Vegetarier nicht an mit unseren Spots. Sie hingegen stellen Fleischkonsum als etwas Schlechtes dar.» Er bezweifelt zudem, dass der Trend zur vegetarischen Ernährung so bedeutungsvoll ist, wie er zuweilen dargestellt wird: «In Studien liest man immer nur, wie viele Menschen zu Vegetarier geworden sind, allerdings nicht, wie viele wieder begonnen haben, Fleisch zu essen.»



(Quelle:

Youtube.com/ Schweizer Fleisch)

«Essen ist ein politisches Statement»

Auch Alain Egli, Trendforscher des Gottlieb-Dutweiler-Instituts, beobachtet, dass sich der Konflikt zwischen Veganern und Fleischessern verschärft. «Mit dem Trend zur veganen Ernährung hat die Diskussion ein neues Level erreicht. Es ist normal, dass es zu jedem Trend eine entsprechende Gegenbewegung gibt.» Es gebe etwa Leute, die das Fleischessen nun umso mehr zelebrierten: «Essen ist eben auch immer ein politisches Statement.»

Die beliebtesten Leser-Kommentare

479
144 ▶ **ueli** am 30.12.2014 20:56 via 

Fleisch

Ich bin keine Vegetarierin, aber finde es gar nicht schlecht den Leuten wieder mal vorzuführen, dass es sich bei Fleisch um Tiere handelt. Wer Fleisch isst, soll auch solche Bilder ertragen können.

391
210 ▶ **Sandra** am 30.12.2014 20:54

Den richtigen Weg wählen

Dann sollen doch die Veganer und Vegetarier Werbung für feine Menüs ohne Fleisch machen, das wäre sauber. Den im Bericht erwähnten Weg ist einfach nur primitiv.

347
218 ▶ **Viggi** am 30.12.2014 20:52 via 

wahrheit!

ich sag nur eins ; schweizerfleisch alles andere ist beilage !

Die neusten Leser-Kommentare

18
5 ▶ **Sandro** am 31.12.2014 07:12

Nicht genug zu Essen?

"Wenn niemand mehr Fleisch konsumieren würde, wäre nicht genügend Nahrung für alle vorhanden" haha was für ein Mist! Ein Tier frisst um ein Vielfaches mehr Grünzeug bis zu seiner Schlachtung als nötig wäre, die Menschen zu versorgen, welche dieses Tier später verzehren. Diese Aussage ist ein absoluter Witz! Ich esse selber auch Fleisch und bin ebenfalls der Ansicht, dass eine ausgewogene Ernährung wichtig ist. Aber es ist absolut nicht nötig, jeden Tag Fleisch zu essen und auch nicht in dem Ausmass, wie wir es tun. Ausserdem sollten wir komplett auf Fleisch und Eier aus dem Ausland verzichten.

0
0 ▶ **Mensch** am 31.12.2014 07:42

Antwort@Sandro

Sandro sie haben absolut recht. Obwohl ich selber ab und zu Fleisch esse weiss ich, dass wir Dank dem Fleischkonsum auf dieser Erde ein Ernährungsproblem haben. Würden wir diesen Fleischkonsum drosseln, müssten weniger Menschen Hunger leiden. Deshalb gilt, wenn wir Fleisch essen, dann bitte darauf achten, woher es kommt. Am besten vom Bauern in der Nähe, dann wissen wir wenigstens wie die Tiere gehalten wurden. Zum Thema; schaut Euch doch den Film we Feed the world an. Auch wenn es vielleicht den wenigsten hier passt, er entspricht der Wahrheit!

16
4 ▶ **Ultico** am 31.12.2014 07:04

Vegan? Für mich nein danke!

Ich bin alles andere als begeistert, wenn Tiere unter miesesten Bedingungen aufgezogen und geschlachtet werden. Vorallem Fleisch aus fehlbaren ausländischen Betrieben sollte nicht in die Schweiz importiert werden dürfen. Der VgT schmeisst alle Fleischproduzenten und Bauern (auch inländische) aber in den gleich Topf und das ist nicht objektiv. Vorallem lasse ich mir als mündiger Bürger sicher nicht vorschreiben, dass ich vegan zu leben habe (verzicht auf alle tierischen Produkte). Ich habe für diese Lebensweise auch kein Verständnis, obwohl es jede/r selber wissen muss.

7
4 ▶ **Walti Grämer** am 31.12.2014 07:14

Feine Bratwurst

Für mich gibts nichts schöneres als auf der offenen Rennbahn in Oerlikon im Sommer eine feine Bratwurst (Schweins oder Kalb)mit einem knusperigen Bürli zu Essen.

11
3 ▶ **Margrit** am 31.12.2014 07:03

Tatsachen verdrängt der Mensch gerne

Ein schlechtes Gewissen streitet immer alle Fakten ab. Ich finde

diese schlimmen Bilder sprechen für sich und schockieren. Aber man kann und soll sie dem Menschen vor Augen führen. Es sollte sogar obligatorische Schulbesuche ab Oberstufe in den Schlachthäusern eingeführt werden. Erst mit der Konfrontation wird einem bewusst was Sache ist. Ist in allen Bereichen des Lebens so!

7 ▶ **Walti Niederurnen** am 31.12.2014 07:23

1 **5 Metzgereien**

Wir sahen immer zu wenn geschlachtet wurde. Das Rad der Zeit zurückdrehen vor circa 60 Jahren. Für uns war es sogar ein Erlebnis. Wenn ich das meinem Enkelkind sage staunt es nur wenn ich von diesen Sachen erzähle. Für uns war es normal, wir hatten auch Schulkollegen deren Eltern eine Metzgerei hatten. Wir hatten im Dorf vor 50 Jahren noch 5 Metzgereien jetzt keine mehr. Das gleiche Schicksal mit den Beizen vor 50 Jahren 17 jetzt noch 5.

16 ▶ **dagobert** am 31.12.2014 06:46 via 

25 **die Zeit ist reif für die umstellung zur Ernährung**

Wenn ich die Kommentare lese, von den Fleischesser, die Massentierhaltung noch unterstützen, mit ihren Mengen an Fleischverzehr wöchentlich, monatlich, jährlich, dann Frage ich mich, ob diese Menschen gerne früher sterben?! Ihr esst Leichenteile von gequältem Tieren.. Ihr wollt selber nicht wie Hühner im Käfig leben, aber euer Essen muss dies ertragen! Millionen Tiere müssen zuerst qualvolles Leid ertragen, dann werden sie noch Stundenlang rumgekartt bis zum Schlachthof, zusammengepöckelt, ohne Wasser, in den LKWS, es wird Zeit, diesem Leid entgegen zu wirken und jeden LKW stoppen und die Tiere frei zu lassen! Es wird Zeit zu handeln! Fleisch muss so teuer werden, das es für die Tierquäler nicht mehr lohnt, Massen an Tieren zu halten! Ich bin seit 30 Jahren Vegi, werde nächstes Jahr 70 Jahre jung, habe einen Puls wie ein 20-jähriger, keine Verkalkung in den Adern, jogge täglich 5km, war seit 29 Jahren niemals krank, und keinen einzigen Tag meines gesunden Vegis dasein hat mein Körper je das verlangen von Fleisch zu essen verlangt! Die falsche Einstellung zu Nahrung hat leider dazu geführt, dass heute solches Elend in den Stallungen herrscht!

6 ▶ **Der Konsument** am 31.12.2014 07:02

5 **Denkfehler**

Grade wenn Fleisch teurer wird, wird es lukrativer für Fleischhersteller und Massentierhaltung, die Quälerei nimmt zu. Ist doch beim Öl genauso. Teures Öl - jeder versucht es herzustellen. Fleisch darf nichts mehr wert sein, DANN lohnt sich die Produktion nicht. Also erst nachdenken, bevor man solche Massnahmen fordert.

2 ▶ **dagobert** am 31.12.2014 07:13 via 

6 **stimmt so nicht**

Da liegen sie falsch mein Herr! Ein Stopp des Importes von Soja, weltweit, das alleine reicht schon, die Tierqualen zu reduzieren! Dann für jedes Nutztier Platz zu fordern, das dies kein Bauer mehr gewährleisten kann! Fleischimport stoppen, das Kilo so hoch ansetzen, das jeder nur noch das an Vieh halten kann, wo der Bauer auf seinem Land ernähren kann!

3 ▶ **Sandro** am 31.12.2014 07:15

2 **Denkfehler ihrerseits**

Das stimmt natürlich nur bedingt. Ihre Überlegung ist nicht auf lebende Tiere anzuwenden. Wenn diese nichts mehr wert sind, ist es den Haltern auch egal, wenn ab und zu mal eines wegen schlechter Haltung stirbt! (Was ja heute eh schon der Fall ist)

2 ▶ **Neutral** am 31.12.2014 07:18 via 

4 **Danke @ Dagobert**

@ Dagobert. Zum Glück gibt es noch Menschen mit gesundem Verstand - wie Sie es haben. Danke für Ihren sehr guten Beitrag.

3
2 ▶ **Hans Ostschweiz** am 31.12.2014 07:31

Fleisch macht nicht Krank

Ertens mal der Name Dagobert. Nachher kommt dann Donald Duck. Ich 73 treibe auch Sport fuhr früher Radrennen. Und das mit guten Ergebnissen waren auch mehrere Siege dabei. Esse Fleisch weil der Mensch das braucht wegen denn Inhaltsstoffe. Das einzige was bei Dir ihm Unterschied zu mir ist ,Du stirbst einmal Gesund. Wichtig ist wie bei Allem im richtigen Mass

1
1 ▶ **Mensch** am 31.12.2014 07:37

SO jetzt mal erlich

Schuld an der ganzen Miesen Tier haltung ist und bleibt Mcdonalds und Co. die sollten abgeschafft werden das man nur noch richtiges Fleisch ist und nicht diesen Schrott. Es würde automatisch weniger Fleisch gegessen und das Fleisch wäre auch Qualitativ besser.

15
7 ▶ **Markus Meier** am 31.12.2014 06:43

Öl = anorganisch!

Das meiste heute geförderte Erdöl ist aus abgestorbenen Meereskleinstlebewesen entstanden. (Quelle Wiki) Dabei lehnen die Veganer (nicht zu verwechseln von den Vegetarieren!) alles ab das mit Tieren zu tun hat. Keine Produkte aus toten Tieren, noch Ausscheidungen von Lebenden Tieren, noch die Arbeitskraft von Tieren. Dabei sind dann wohl Insekten, Würmer wie Fische keine Tiere mehr! Insekten bestäuben die Pflanzen, Würmer bearbeiten den Boden, Fische sorgen für "sauberes" Wasser... Und Öl ist sauber, da Anorganisch! Selbst der Mensch, ist, biologisch betrachtet, auch nur ein Tier!

18
4 ▶ **Markus Meier** am 31.12.2014 06:50

Somit ist klar!

Veganer Kinder, bekommen somit keine Muttermilch, da dies ja ein Produkt ist, das abgelehnt wird.

o
o ▶ **Jens meier** am 31.12.2014 07:47

Falsch

Nein muttermilch zu trinken ist leider nichts unnatürliches da muss ich sie enttäuschen... Aber die muttermilch eines ander säugetieres zu stehlen und zu trinken ist wohl etwas vom abgefahreinsten was immer wieder als normal angesehen wird...

↓ Alle 327 Kommentare